NOVA

Autor(en): **Piguet du Fay, A.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **2 (1941)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NOVA

Instrumentalmusik. Verlag **Hug & Co.**, Zürich. **W. Schneider, «Die Geigenfibel«.** Diese neuartige Schule will den Schüler rasch und »spielend« zum Musizieren bringen; sie kann für Einzel- und Gruppenunterricht verwendet werden. Von Anfang an ermöglicht sie das Zusammenspiel mit Lehrer oder Mitschülern. Bei aller Gründlichkeit schreitet die Schule rasch vorwärts und ihr Aufbau verrät den erfahrenen Pädagogen, der den Schüler anzuregen, und vielseitig zu bilden weiß. Ein vorzügliches Werk, dem weiteste Verbreitung zu wünschen ist.

Georg Kallmeyer Verlag, Berlin. Folgende Werke aus der Reihe »Deutsche Instrumentalmusik für Fest und Feier« dürften sich auch für unsere Orchester gut eignen. Diese Werke sind sorgfältig ausgewählt, mustergültig bezeichnet und sind auch bei kleinster Besetzung von guter Wirkung: **Gluck, Ballettmusik** enthält 12 Tänze aus Glucks Opern; sie eignen sich, wie auch die »**Tanzfolgen**« v. **Praetorius** (2 Hefte mit je 3 Tanzfolgen) sowohl als Hausmusik, wie als Einlagen in klassischen Programmen. Alle diese Stücke sind in kleiner Besetzung und mit bescheidensten Mitteln ausführbar; sie können aber durch mehrfache Besetzung auch konzertmäßig ausgestaltet werden. Die »**6 Weinzirler Trios**« v. **Haydn** für **2 Geigen und Cello** sind Kabinettstücke, die Spielern und Hörern große Freude bereiten werden; auch diese Trios können chorisch besetzt werden. Dem »Repertoire« einer ländlichen Kapelle sind die »**Niedersächsischen Dorftänze**« für **2 Geigen** und **Cello** (Klarinette, Oboe, Trompete, Kontrabaß, Klavier ad lib.) entnommen, die, wie die übrigen Werke dieser Reihe, in einer von **Ad. Hoffmann** vorbildlich besorgten Ausgabe erscheinen.

Belletristik. Eine neue Serie der beliebten »Stabbücher« ist im **Verlag Friedrich Reinhardt, Basel,** erschienen. Die schmucken, handlichen Bändchen sind von zeitgenössischen Schweizer Schriftstellern verfaßt und eignen sich ebensogut als Ferienlektüre, wie zum Beilegen in Soldatenpäckli. **Marie Bretscher, Der Wanderer gegen Abend** ist die schlichte Geschichte einfacher Menschen, die auf einem einsamen Hof leben und schwer den Weg zueinander finden. Diese, sich durch saubere Sprache und plastische Gestaltung auszeichnende Erzählung hinterläßt einen nachhaltigen Eindruck. . . . **Kaspar Subinger, Der Bauerngeneral.** Der Autor schildert das tragische Schicksal von Klaus Leuenberger, der nach dem 30jährigen Krieg von seinen Emmentaler Landsleuten zum General gewählt, von den »Berner Herren« aber als Rebell zum Tod verurteilt wurde. Auch die zweite Erzählung »Feuertaufe« enthält ein Stück Schweizer Vergangenheit. Diese geschichtlichen Ereignisse sind so packend geschildert, daß man sie nicht so bald vergessen wird. . . . **Ina Jens,** eine in Chile lebende Bündnerin, erzählt von ihrer neuen südlichen Heimat; ihre Erzählungen »**Unter chilenischem Himmel**« zeugen von großer Liebe zu den Tieren und die anschaulichen Schilderungen der exotischen Welt sind sehr interessant. Diese meisterhaft erzählten, sprachlich geschliffenen Kurzgeschichten wird man nicht ohne inneren Gewinn lesen. . . . **N. P. Grubb, Karl T. Studd.** Ein Bote Gottes. Karl T. Studd war ein reicher Sportsmann, der, durch den Evangelisten Moody auf die Bibel hingewiesen, von der Botschaft Gottes so ergriffen wurde, daß er Leben und Vermögen in den Dienst der Mission stellte. Schon als Student hatte er einen guten Einfluß auf seine Kameraden und später wurde er Mis-

sionar in China und Indien. Bei seinem Tode zählte sein Missionswerk über hundert weiße Missionare und einige hundert schwarze Mitarbeiter. Diesem vortrefflichen Buch, das uns das Leben eines tapferen Christen nahebringt, wünschen wir viele dankbare Leser.

Schweizer Spiegel Verlag, Zürich. »**Land unter Gletschern**« von **Ad. Fux** ist ein vorzügliches Heimatbuch, das den Leser in fesselnder Weise mit Land und Leuten des Wallis bekannt macht. Diese bunten Kurzgeschichten zeigen, daß der Autor, ein Walliser, der im Wallis lebt, wie kaum ein zweiter dazu berufen scheint, über seine engere Heimat zu schreiben. . . . In seinem Roman »**Der Sündenfall**« erzählt **Rich. Zaugg** die Geschichte einer Ehe, die trotz dem guten Willen beider Partner zur Katastrophe führt und zwar als Folge einer verfehlten Erziehung. Ein sehr offenes Buch für wirklich reife Menschen. . . . Das »**Kochbüchlein für Einzelgänger**« von **P. Burckhardt** ist eine Anleitung für Ungeübte zur raschen Herstellung einfacher Gerichte. Der Autor, ein bekannter Kunstmaler, hat in diesem Büchlein eine Anzahl Rezepte zusammengestellt, die er in 20jähriger Erfahrung persönlich erprobt hat. Alleinstehenden, die ihre kulinarischen Geschäfte rasch erledigen wollen, bestens empfohlen.

Verlag Oprecht, Zürich. C. F. Meyer, Gedichte an seine Braut. Im Nachlaß des Dichters wurde eine kleine Sammlung aufgefunden: die seiner Braut Luise Ziegler gewidmeten Gedichte, die zu den impulsivsten und frischesten lyrischen Ergüssen des Meisters gehören, und man darf der Herausgeberin C. Speyer dankbar sein, daß sie sie der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Der Verlag hat das mit Ansichten und Schriftproben reich geschmückte Bändchen sehr hübsch ausgestattet. . . . **Hermann Hiltbrunners** »**Klage der Menschheit**« ist so recht aus unserer Zeit und für unsere Zeit geschrieben. Diese Gedichte verbinden sich zu einer Sinfonie der Klage und der Trauer, aber auch des Gottvertrauens und der Friedenssehnsucht. Dem Mittelsatz »Einzige Hoffnung« entnehmen wir folgende Verse: »Gott in Deiner Sonnenkrone, Herr in Deiner Herrlichkeit. Wirf von Deinem ewigen Throne, Strahlen Lichts in uns're Zeit.«

Wilhelm Frick Verlag, Wien. In seinem unterhaltsamen, prächtig illustrierten Buch »**Fanny Elßler**« erzählt der bekannte Musikschriftsteller **Emil Pirchan** aus dem bewegten Leben einer »um die Welt tanzenden Wienerin«. Es ist ihm zugleich gelungen, eine Theatergeschichte des Biedermeier im Plauderton zu schreiben, die interessante Schlaglichter auf die damaligen Theaterverhältnisse wirft. Besonders interessant sind auch die Beziehungen Fanny Elßlers zu anderen berühmten zeitgenössischen Persönlichkeiten. Eine Fundgrube für Tanz- und Theaterfreunde.

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart. Ernst Otto Marti, Menschen am Berge. Die schicksalhafte Liebe zweier Menschen ist in der schweizerischen Literatur selten mit solcher dramatischen Kraft erzählt worden. Von Krankheit und Sorge zermürbt, aber von der unwandelbaren Treue der geliebten Frau zu neuem Lebensmut angefacht, findet ein junger, aufrechter Bergbauer die Kraft zu einem kühnen Bußgang und einer geläuterten Männlichkeit. Ein kraftvolles Buch, ein herber Gruß aus unseren Alpen. . . . Das neue Märchenbuch **Waldemar Bonsels'** »**Die klingende Schale**« wird seine große Lesergemeinde bezaubern. Es enthält sieben Märchen, die tiefsinnig oder heiter, naiv oder ironisch, alle von Menschenliebe und Naturseligkeit erfüllt und mit dichterischem Adel geformt sind. Ein schönes Buch zum Ausruhen und zum Nachdenken.

A. Piguet du Fay.